

Mitgliederbrief IV / 2025

Deutscher
SanOA e.V.



Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
Kameradinnen und Kameraden,

ich freue mich sehr, euch den Mitgliederbrief
IV/2025 vorzustellen.

Zum Ende des Jahres wirft Leutnant Elisa
Lang einen Blick zurück auf die Ereignisse
der vergangenen zwölf Monate im und um
den SanOA e.V.

Anschließend folgt ein Bericht von einem
Truppenpraktikum in Seedorf und von der
Übung "Northern Coasts", an der dieses
Jahr erstmals zentral organisiert SanOAs
teilnehmen konnten.

Wie immer freuen wir uns über die
Zusendung von Artikeln für die nächste
Ausgabe.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern
eine erholsame und besinnliche
Weihnachtszeit.

Vielen Dank für euer Interesse!

Mit kameradschaftlichem Gruß,
Nicholas Andrae,
Leutnant



A grey naval ship is seen from a distance, sailing on the ocean. The sky is a vibrant orange and red, indicating a sunset or sunrise. The ship is moving from left to right, leaving a white wake behind it. The water is dark with some whitecaps.

Vorwort

2

Jahresrückblick 2025

4

**Erfahrungsbericht
Truppenpraktikum 9./
FschJgRgt 31 Seedorf**

8

**Erfahrungsbericht
„Northern Coasts 2025“**

11

Save the Date

14

Impressum

15

Jahresrückblick 2025

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

das Jahr neigt sich dem Ende und hiermit wollen wir einen Rückblick auf die Tätigkeiten des Vereins geben. Es hat sich insgesamt viel getan im vergangenen Jahr. Der Sanitätsdienst ist im Unterstützungsbereich neu strukturiert und damit kommen neue Aufgaben und Probleme. Wir blicken zuversichtlich in die Zukunft und bleiben gespannt, wie sich die Laufbahn und die Ausbildung von uns SanOA mit der Zeitenwende gestaltet.

Auch im Verein gab es Veränderungen: Der neue Vorstand und der neue Aufsichtsrat haben das erste Jahr ihrer Amtszeit geschafft. Es wurden neue SVV-Sprecher gewählt und die AGs haben dieses Jahr erneut spannende Projekte durchgeführt. Im Folgenden werde ich auf die verschiedenen Aspekte des Vereinslebens eingehen und einen Jahresrückblick geben.

Aus dem Vorstand

Im November 2024 fand in Rheine die SVV II/2024 statt und damit einhergehend die Wahlen für den Vorstand und den Aufsichtsrat. An dieser Stelle nochmal einen herzlichen Dank an die ehemaligen Amtsinhaber! An die Mitglieder ein besonderen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen bei der Wahl. Der neue Vorstand besteht aus einer guten Mischung von verschiedenen Jahrgängen und Approbationen, so ist die Human-, Zahnmedizin und die Pharmazie mit LMC dauerhaft vertreten. Der Aufsichtsrat setzt sich zusammen aus erfahrenen ehemaligen Vorstandsmitgliedern und SVV-Sprechern.

Bereits im Dezember haben Teile des neuen Vorstands zusammen mit dem scheidenden Vorstand an der Ersteinplanung II/2024 teilgenommen. So konnten vor Ort die Aufgaben geklärt und die persönliche Verbindung zu BAPersBw aufgenommen werden.

Im Januar haben die ersten Vorstandssitzungen begonnen: Im Fokus standen die Aufgabenverteilung und die Priorisierung jener Aufgaben.

Darauffolgend im Februar vertrat der Vorstand die jungen Sanitätsoffiziere bei der Truppenarztplanung und konnten dabei wertvolle Einblicke in diesen Abschnitt der Laufbahn bekommen.

Gegen Ende der Semesterferien stand die erste Klausurtagung des Vorstands an. Neben Teambuilding standen verschiedene Themen, wie die Projektplanung für 2025 und 2026, auf dem Programm. Direkt folgend fand das erste **Tischgespräch mit dem Befehlshaber des Sanitätsdienstes Generaloberstabsarzt Dr. Hoffmann** in Berlin statt. Themen waren hierbei unter anderem die Vorausbildung, die Krankenhausreform und die Zeitenwende. Das Protokoll hierzu findet ihr bei Link & Learn.

Kurze Zeit später fand in München die nächste Einplanung statt. Im Vorhinein waren wir gut beschäftigt: durch eine kurzfristige Änderung bei der Anrechenbarkeit von CPS-Punkten gab es Kommunikationsschwierigkeiten zwischen Dienststellen und betroffenen SanOA. Durch die Vernetzung des Vereins konnte sichergestellt werden, dass alle SanOA die Informationen noch rechtzeitig erhalten haben.

Federführend durch Leutnant (SanOA) Maximilian Andrejew nahm die Planung der **Jahrestagung** nun immer mehr Raum in unserer Vorstandsarbeit ein. Im Juli konnte diese an der Offiziersschule des Heeres stattfinden. Besonders hervorzuheben ist dabei die Teilnahme von vielen internationalen Gästen. Unter anderem Teilnehmende aus Japan, Österreich, Tschechien, den USA, Polen, Israel und Frankreich. Außerdem bot sich ein vielfältiges Ausbildungsprogramm mit Workshops zu klinischen Skills, neuer Ausrüstung, militärhistorischer Bildung und verschiedensten Vorträgen.

Im August fand ein **Tischgespräch mit BAPersBw und KdoGesVersBw** statt. Das Protokoll dazu ist nun (hoffentlich) bei Link & Learn zu finden. Bei diesem Gespräch konnte die Zusammenarbeit mit den Dienststellen vertieft werden und wir sind äußerst dankbar, dass eine so unkomplizierte Kommunikation möglich ist.

Zu der Vorstandsarbeit zählen auch repräsentative Aufgaben. So durften zwei Vorstandsmitglieder stellvertretend am Indienststellungsappell des KdoGesVersBw im Oktober teilnehmen. Im selben Monat fand der DGWMP-Kongress statt und in diesem Zusammenhang möchten wir uns herzlich bedanken für den engen Austausch mit unserer Fachgesellschaft. In regelmäßigen Abständen finden Videokonferenzen zwischen Präsidium und Vorstand statt. Dabei können wir für unsere Aufgaben und Projekte auf den Erfahrungsschatz in der DGWMP zurückgreifen.

Für die Ersteinplanung im Dezember wurde der Verein erneut eingeladen. Ferner wird im Dezember die nächste Klausurtagung des Vorstands stattfinden, wobei die Planung für 2026 im Fokus steht. Dabei freuen wir uns besonders darauf, einen Abend mit Frau Gummert zu verbringen. Frau Gummert ist unsere unfassbar helfende Hand in der Geschäftsstelle! Sie kümmert sich für uns um unglaublich viele organisatorische Belange und hat uns den Einstieg in dieses Amt sehr vereinfacht. Einen herzlichen Dank!

An dieser Stelle möchte ich einmal darauf hinweisen, dass die **Vorstandssitzungen**, die jeden Mittwoch um 19:30 Uhr über Zoom stattfinden, grundsätzlich jedem Mitglied offen stehen. Wenn du also einmal live die Arbeit mitbekommen möchtest, melde dich gerne bei uns!

Aus den AGs & Veranstaltungen

Direkt Anfang des Jahres nahmen durch die Organisation der AG Internationales knapp 20 SanOA und junge SanOffz am **Ball der Offiziere** in Wien teil. Außerdem wurde die AG-Spitze ausgeweitet und Leutnant (SanOA) Tiziana Schembri und Leutnant (SanOA) Johann Illg unterstützen nun Leutnant (SanOA) Maximilian Andrejew.

Im April konnte die AG Flecktarn eine sehr erfolgreiche **Ausbildungswoche in Kiel** ausrichten. In Zusammenarbeit mit der Helmut-Schmidt-Universität in Hamburg wurden die Teilnehmenden in militärischen Nahkampf und taktischer Verwundetenversorgung ausgebildet werden. Die besondere Leistung der Organisatoren Leutnant (SanOA) Namira Höppner, Leutnant (SanOA) Janina Voß und Leutnant (SanOA) Finn Löhr möchte wir hier nochmal hervorheben. Die Planungen für die Ausbildungswoche 2026 sind bereits voll im Gange.

Zum ersten Mal fand im April auch der **Form & Stil Ausbildungstag** in Köln statt. In einer Unterrichtseinheit mit Oberstabsarzt Dr. Bela Haraszi wurden den Teilnehmenden verschiedene Dresscodes, militärischen Umgangsformen und Knigge zu Tisch erklärt. Auf dem Programm standen auch ein Tanzkurs, je für Anfänger und Fortgeschrittene, mit der Unterstützung von Oberfähnrich (SanOA) Jan Ginster. Im Anschluss wurde gemeinsam die Française gelernt. Vielen Dank an der Stelle an Benedikt von Freymann für den Unterricht. Abgerundet wurde der Ausbildungstag mit einem festlichen Essen und Tanz in der Casinogesellschaft Köln-Wahn.

Der April war definitiv ein voller Monat für den Verein: So fand am Ende des Monats die **SVV II/2025** unter der Leitung von Stabsarzt Ben Ahlmeyer in Mittenwald statt. Einen ausführlichen Bericht findet ihr im Mitgliederbrief II/2025.

Die AG Flecktarn sorgte im Juni erneut für eine sehr spannende Ausbildung. Bei der **Operation „WILDSAU“** wurde zusammen mit jungen Sanitätsoffizieren die taktische Verwundetenversorgung auf dem Truppenübungsplatz Munster geübt. Im Juni trommelte außerdem die AG Internationales erfolgreich Teilnehmende für den **Marche Internationale de Diekirch** in Luxemburg zusammen.

Mit einem exklusiven Truppenbesuch des **Taktischen Luftwaffengeschwaders 73 "Steinhoff"** in Laage bot die AG Luftwaffe wertvolle Einblicke in die Tätigkeiten eines Fliegerarztes. Wer Interesse hat sich in dieser AG-Arbeit zu verwirklichen, kann sich gerne bei der AG-Leitung Leutnant (SanOA) Alexander Lengensdorf melden.

Außerdem fand im September wieder die **Nordic Infantry Competition 2025 (NIC)** in Puttlos statt. Federführend geleitet von Leutnant (SanOA) Nina Otte wurde dabei die Sanitätsstation des Wettkampfes ausgeführt. Ein tolles Beispiel für die Zusammenarbeit mit den Reservisten, die an vielen Standorten stattfindet.

Auf den bereits angesprochenen **DGWMP-Kongress** möchte ich an dieser Stelle nochmals eingehen. Vom 30.10. - 01.11.2025 fand der 56. Jahreskongress der DGWMP statt. Im Laufe des Kongresses bot sich im Arbeitskreis Junge Wehrmedizin eine wirklich spannende Möglichkeit zum Gespräch und Austausch mit dem Befehlshaber des Sanitätsdienstes Generaloberstabsarzt Dr. Hoffmann. Außerdem gab es Lagevorträge vom KdoGesVersBw und vom Befehlshaber. Weiterer Fokus war der fachliche Austausch. Besonders unterstützt werden auch SanOA und junge SanOffz, die ihre Forschungsarbeiten im Rahmen von Poster-Sessions und dem Heinz-Gerngroß-Förderpreis präsentieren können.

Im November fand erstmalig der **Ball des Unterstützungsbereichs** in Bonn statt. Ein wirklich besonderer Abend. Es konnte zum Teil das Gelernte vom Form & Stil Ausbildungstag angewandt werden. Ein weiterer Ball konnte zwei Wochen später durch die Organisation der AG Maritimes besucht werden: Der Flanierball der Marine im Schlosshotel Fleesensee. Abschluss hat der November in Berlin beim Debüt der neuen SVV-Sprecher gefunden. Bei der **SVV II/2025** stand die Mitgliederversammlung im Fokus, welche äußerst produktiv und zügig durchgeführt werden konnten. Weiterhin bot das Programm einen sehr spannenden Vortrag

zum Thema KI in der Medizin und am Sonntag rundeten die beiden Workshops „Wargaming“ und „Schiffsarzt im Gefecht“ das Wochenende ab.

Ausblick

Kurz vor Weihnachten findet zuletzt ein **Wintermarsch** von und für die Region West in Rennerod statt. An zwei Tagen werden insgesamt ca. 45km im Westerwald marschiert. Die SVV I/2025 hat ergeben, dass sich viele Mitglieder häufigere Veranstaltungen in der Peripherie wünschen und deswegen wurden die Regionalgruppen gegründet. Diese Gruppen mit Leben zu füllen, ist Schwerpunkt des kommenden Jahres.

Da sich zunehmend die Kalender für 2026 füllen, möchten wir euch hier einen kleinen Ausblick für 2026 geben.

Das Wichtigste vorweg: **SAVE THE DATE** - Vom 05. - 07. Juni 2026 findet die **35.**

Jahrestagung des Dt. SanOA e.V. in der Sanitätsakademie in München statt! Diesmal unter der Leitung von Oberfähnrich (SanOA) Konstantin Donitzky.

Ihr habt Interesse, bei der Veranstaltungsplanung mitzuwirken? Meldet euch gerne bei ihm oder dem Vorstand.

Nun in chronologischer Reihenfolge:

Im Januar finden die ARCHIS in Hamburg statt. Unter dem Motto: „The Next Generation“ ist die rege Teilnahme von SanOA und jungen SanOffz ausdrücklich gewünscht.

Im 2. Quartal wird die SVV I/2026 stattfinden. Dazu folgen weitere Informationen über die üblichen Wege. Für die Operation „WILDSAU“ könnt ihr euch den Zeitraum 22. - 26. Juni vormerken. Vom 08. - 10. Oktober ist der Jahreskongress der DGWMP erneut in Papenburg. Über alle weiteren Veranstaltungen halten wir euch wie gewohnt über WhatsApp, Instagram und per Mail auf dem Laufenden. Wenn ihr Ideen zu Veranstaltungen habt oder regional etwas durchführen wollt - meldet euch gerne bei uns! Wir unterstützen euch gerne bei der Umsetzung eines Vorhabens für SanOA und junge SanOffz.

Der Bericht erhebt definitiv keinen Anspruch auf Vollständigkeit, aber ich möchte euch aufzeigen, wie viele verschiedene Veranstaltungen ihr im Rahmen des Vereins besuchen könnt. Dabei findet auf regionaler Ebene meist noch mehr Austausch statt, wie beispielsweise bei den Stammtischen. Hiermit eine herzliche Einladung, mal die „Mediziner-Bubble“ an der Uni zu verlassen und den Horizont zu erweitern!

Ich freue mich darauf, möglichst viele von euch nächstes Jahr bei einer der Veranstaltungen kennenzulernen oder wiederzusehen!

Mit kameradschaftlichem Gruß

Stellvertretend für den Vorstand

Elisa Lang
Leutnant (SanOA)



Erfahrungsbericht Truppenpraktikum 9./FschJgRgt 31 Seedorf

Sehr geehrte Kameradinnen und Kameraden,

im März habe ich mein Truppenpraktikum in der Luftlandesanitätskompanie des Fallschirmjägerregiments 31 in Seedorf absolviert.

Schon am ersten Tag wurde ich herzlich aufgenommen und gut in die Kompanie integriert.

Die Woche begann mit einer großen Herausforderung:

Ich durfte an einer Art Leistungsüberprüfung der Luftlandesanitätskompanie teilnehmen, bei der ich vor allem körperlich und medizinisch auf die Probe gestellt wurde.

Unter erschwerten Bedingungen wurden meine MARCH-Skills sowie mein Improvisationstalent

mit Hilfsmitteln geprüft und anschließend besprochen.

Am darauffolgenden Tag erhielt ich die Möglichkeit, an einem Übungsflug der NH-90 teilzunehmen. Gesichert über eine Secure-Line durfte ich an der offenen Tür Platz nehmen, von wo aus ich eine beeindruckende Aussicht auf die Landschaft genießen konnte und zusehen durfte, wie Kameraden ihre Fähigkeiten im Fast Ropen trainierten.

Ab der zweiten Woche wurde ich zusätzlich vom Kameraden Leutnant (SanOA) Louis Lang begleitet, mit dem ich das restliche Praktikum absolvierte.

Gleich zu Beginn standen wir gemeinsam auf der Schießbahn, wo neben den Wertungsübungen für P8 und G36 auch zusätzliche Schießübungen möglich waren.

An den darauffolgenden Tagen fand die Spezialistenwoche statt, in der die Combat Medics der Kampfkompanien eine erweiterte Sanitätsausbildung erhielten.

Neben Tourniquet-Anlagen, Verbänden und venösen Punktionen wurden auch invasive Maßnahmen wie Thoraxdrainagen und Koniotomien am Tiermodell geübt.

Im Anschluss trainierten wir zudem das chirurgische Nähen und Tackern.

Darüber hinaus absolvierten wir zahlreiche Sanitätslagen, bei denen es unsere Aufgabe war, Verwundete in den nächstgelegene CCP zu transportieren.

Dort erfolgten Triage und Versorgung unter der Leitung des sogenannten Master Medic.

Besonders betont wurde hierbei das taktische Vorgehen unter Gefechtsbedingungen.

Der Höhepunkt des Truppenpraktikums war die Abschlussübung des DPA-Zuges der 9.

Kompanie, bei der wir von Beginn an kameradschaftlich aufgenommen wurden.

Nach dem Stellungsbau folgten erste Feuergefechte, bei denen wir neben Batterien für unsere Nachtsichtgeräte und Karten für die Orientierungsmärsche auch den Proviant für die kommenden Tage erbeuten konnten.

Die erste Nacht war von intensiven Gefechten geprägt, die im Anschluss gemeinsam mit unserem Kompaniechef ausgewertet wurden.

Nach einer kurzen, schlaflosen Nacht begann der nächste Tag mit Gefechtsdienst, unter anderem mit überschlagentem Ausweichen im Zugrahmen.

Am Nachmittag startete die Durchschlagephase, in der wir uns taktisch vom Zug trennten und eigenständig den vereinbarten Sammelpunkt erreichen mussten.

Die Nacht war geprägt von mehreren Orientierungsmärschen, die in den frühen Morgenstunden in einen kräftezehrenden Verwundetentransport und schließlich in einen Eilmarsch zurück in die Kaserne über gingen.

Der erfolgreiche Abschluss dieser Phase war für alle Beteiligten ein großer Triumph. Nach einer kurzen Stärkung, bereitgestellt durch unseren Spieß, durften wir noch das Abseilen vom Turm üben – ein spannender Abschluss dieser fordernden Übung.

Anschließend folgten Nachbereitung und Waffenreinigen sowie die Baretverleihung – ein emotionaler Moment für viele Kameraden.

Neben der EEH-A-Ausbildung in der folgenden Woche, bei der wir an mehreren Stationen selbst Ausbildungsanteile übernehmen durften, trainierten wir zudem intensiv den militärischen Nahkampf.

Hier war nicht nur körperliche Fitness, sondern auch Konzentration gefragt.

Außerdem stand ein Besuch beim Diensthundezug der 1. Kompanie auf dem Programm. Wir erhielten spannende Einblicke in die Ausbildung der Diensthunde im Gelände und konnten beobachten, mit welcher Disziplin und Präzision die Hunde ausgebildet wurden. Der Zugführer nahm sich viel Zeit für uns und erklärte die Abläufe der Ausbildung im Detail. Man merkt, dass

hinter dieser Verwendung eine große Leidenschaft steckt und dass eine besondere Bindung zwischen Diensthundeführer und Hund besteht.

In der letzten Woche hatte ich die besondere Ehre, beim Fallschirmspezialzug einen Tandemsprung zu absolvieren.

Gemeinsam mit einem erfahrenen Tandemmaster ging es aus rund 3.000 Metern Höhe in den freien Fall.

Ein einzigartiges Erlebnis, das ich so schnell nicht vergessen werde.

Abschließend lässt sich sagen, dass unsere Zeit in Seedorf durch zahlreiche fordernde, lehrreiche und unvergessliche Erfahrungen geprägt war, die uns sowohl körperlich als auch mental herausgefordert haben.

Unser aufrichtiger Dank gilt allen Kameraden, die uns während unserer Zeit kameradschaftlich unterstützt und begleitet haben.

Dadurch wurde unsere Zeit zu einer außergewöhnlich bereichernden Erfahrung, für die wir sehr dankbar sind.

Allzeit Glück ab!

Tiziana Schembri
Leutnant (SanOA)

Louis Lang
Leutnant (SanOA)

lehmanns 
media

Ihr möchtet Bücher kaufen, diese per Post geschickt bekommen und gleichzeitig noch etwas Gutes dem Verein tun?

Für jedes Buch, welches bei Lehmanns über den angefügten Link gekauft wird, bekommt der SanOA e.V. einen prozentualen Anteil.

Es kostet euch keinen Cent mehr, aber ihr könnt so unsere Arbeit ohne Mehraufwand aktiv unterstützen.

Wir würden uns sehr über eure Hilfe freuen!

Nur wenn ihr über den Link auf die Seite gelangt funktioniert das:

Schritt 1: www.sanoaev.de aufrufen

Schritt 2: Das Lehmanns-Symbol öffnen

Schritt 3: Munter shoppen

Schritt 4: Lernen und sich freuen, uns unterstützt zu haben.

Erfahrungsbericht „Northern Coasts 2025“

Werte Kameradinnen und Kameraden,

wir schreiben diesen Erfahrungsbericht stellvertretend für unsere gesamte Gruppe von insgesamt 18 SanOA, die an dieser Übung beteiligt waren. Nachfolgend findet ihr eine Unterteilung in einen allgemeinen und einen persönlichen Teil.

Grundlegendes

Die Übung „Northern Coasts“ ist Teil der alljährlich stattfindenden Quadriga und findet seit 2007 unter Beteiligung vieler Ostsee-Anrainerstaaten und weiterer Nato-Partner statt. Dieses Jahr lag der Schwerpunkt der Übung auf der Sicherung der Seewege im Ostseeraum. Der Höhepunkt der Übung war eine Escort-Übung mit zivilen Transportschiffen, die Material und Fahrzeuge der PzGrenBrig 37 und des SanRgt 1 nach Litauen transportiert haben. Auftrag der Seestreitkräfte war es, Geleitschutz von Deutschland bis ins Baltikum zu bieten.

Unser Auftrag

Nach der Ausschreibung für die Teilnahme von bis zu 20 SanOA an dieser Übung wurde uns hier die Gelegenheit geboten, mittendrin im Geschehen zu sein und eine wunderbare Erfahrung mitzunehmen. Das Ziel der Übung für uns war vor allem ein Einblick in den Betrieb an Bord des Einsatzgruppenversorgers „Frankfurt am Main“, ohne dabei allzu großen Fokus auf den sanitätsdienstlichen Anteil im integrierten Marineeinsatzrettungszentrum (iMERZ) oder das Schiffslazarett zu legen. Ein Einblick in die Tätigkeit als Schiffsarzt und die sanitätsdienstliche Versorgung blieb natürlich nicht aus, im Schwerpunkt wurde der San-Anteil aber während der im Vorfeld durchgeführten Übung „Role2Sea“ geübt.

Dienst an Bord

Der Dienst an Bord ist in unterschiedliche Hauptabschnitte untergliedert und wir wurden gleichmäßig auf das gesamte Schiff verteilt, wodurch wir gut eingebunden werden konnten. Ohne die Tätigkeiten im Einzelnen vorwegnehmen zu wollen, kamen wir in den Genuss, durch den Decks- und Navigationsdienst, die Schiffstechnik, die Operationszentrale, Schiffsversorgung und den Abschnitt San zu rotieren und die einzelnen Bereiche mitzuerleben. Einige Highlights während der Übung umfassten unter anderem Replenishment-at-sea-Manöver (RAS) mit anderen Schiffen und den Flugbetrieb an Bord. Der „normale“ Tagesdienst und die Seewachen waren aber ebenfalls spannend und beinhalteten auch Aufgaben, bei denen beherztes Anpacken gefragt war. Wir wurden sowohl in das Wachsystem, als auch in den Tagesdienst eingebunden und hatten so authentische Einblicke in das gesamte Schiff mit seinen Licht- und Schattenseiten.

Leben an Bord

Das Leben an Bord ist eine große Umstellung. Zunächst gilt es, sich zu orientieren, zurechtzufinden und mit Seegang und dem fahrenden Schiff klarzukommen. Außerdem ist der Tagesablauf klar strukturiert, man schläft weniger, muss auch mal mitten in der Nacht auf Seewache gehen. Sollte es mal zu Leerlauf kommen, kann man – da auch ein sehr großer

Sportraum zur Verfügung steht – zum Sport, die Seefahrt genießen, in die Sterne gucken, gemeinsam Karten spielen oder auch einfach nochmal ins Bett fallen. Das Kameradschaftsgefühl untereinander und mit der Besatzung war sehr ausgeprägt und wir vermissen es schon jetzt, auch wenn noch keine Woche vergangen ist. Das Essen an Bord wurde darüber hinaus vielfach gelobt.

Die Besatzung

Die Besatzung ist „Besucher“ gewohnt und uns unfassbar aufgeschlossen gegenübergetreten. Beeindruckend finden wir an der Stelle insbesondere, wie unablässig uns auch am letzten Tag noch Dinge erklärt, gezeigt und beigebracht wurden. Fragen, die nicht auf der Stelle beantwortet werden konnten, wurden geprüft und Antworten nachgesteuert. Keiner von uns hatte den Eindruck, an Bord nicht willkommen zu sein. An dieser Stelle gilt unser ausdrücklicher Dank der Besatzung.

Persönlicher Eindruck

Am einprägsamsten war für uns neben der eigentlichen Seefahrt das Gespräch mit den Besatzungsmitgliedern. Zu sehen und zu hören, wie unterschiedliche Menschen in unterschiedlichen Laufbahnen ihren Weg aufs Schiff gefunden haben, was funktioniert, was für Frustration sorgt und was Freude bereitet – das waren Eindrücke, die uns bisher verwehrt geblieben waren.

Neben einigen erdenden Erfahrungen (Reinigung Nassmüll-anlage, Fettabscheider, Abortvakuumanlage o.Ä.) wurde uns eine wunderbare Portion Lebenserfahrung mit auf den Weg gegeben und ein multiperspektivischer Einblick in die Tätigkeiten des Bedarfsträgers Marine geboten.

Kritik

Es gab einige wenige Dinge, die nicht ganz so rund liefen. Hier wurde zum Ende der Übung aktiv unser (trotzdem durchweg positives) Feedback eingeholt und die Kritik an die betreffenden Stellen weitergegeben. Für diesen proaktiven Umgang bedanken wir uns ganz herzlich. Zu dem organisatorischen Anteil im Vorfeld der Übung (Ü2Sab, Einkleidung BGA, 90/5 BDV, KOM-Rücktransport o.Ä.) können wir nur sagen: Es ist wie immer in der Bundeswehr. Es funktioniert nichts, bis es funktionieren muss – und dann geht plötzlich alles ganz schnell. Hier gilt: hartnäckig sein und dranbleiben. Am Ende hat es dann doch bei allen funktioniert.

Empfehlung

Wir können diese Übung wärmstens jedem empfehlen, der Bock auf Marine hat. Seid euch nur im Vorfeld der Übung bewusst, dass der Schwerpunkt nicht im Bereich San liegt und dass dies auch keine Schiffsarztambulanz ist oder ersetzt. Als „Erstkontakt Marine“ ist diese Übung ein wunderbarer Einstieg in eine ganz andere Welt und mit Sicherheit eine Erfahrung, die den eigenen Horizont erweitert und von der man „am Lagerfeuer erzählen“ kann.

Danksagung

Unser besonderer Dank gilt allen, die uns die Teilnahme an der Übung Northern Coasts 2025 ermöglicht haben und in die Planung involviert waren. Insbesondere danken wir dem Admiralarzt der Marine Dr. Stölten, dem Marinekommando – Dezernat Sanitätsdienst (San13) sowie der Besatzung des EGV „Frankfurt am Main“ für ihre Unterstützung, Gastfreundschaft und die enge Zusammenarbeit. Durch ihr Engagement konnten wir wertvolle Einblicke in multinationale maritime Einsatzrealitäten und in die Seefahrt gewinnen.

Mit kameradschaftlichen Grüßen,

Leutnant (SanOA) Michael Richter und Leutnant zur See (SanOA) Daniel Vasylenko



Save the Date

Die Sprechzeiten der Geschäftsstelle haben sich geändert. Ihr erreicht uns jetzt jeden Mittwoch von 10 bis 14 Uhr.

28. Jan. - 30. Jan.	ARCHIS-Tagung Hamburg
05. Juni - 07. Juni	35. Jahrestagung SanAkBw in München
22. Juni - 26. Juni	Operation "WILDSAU"
08. Okt - 10. Okt.	Jahreskongress der DGWMP Papenburg

Werden Sie jetzt Mitglied im Deutschen SanOA e.V.!



Impressum

Herausgeber:
Deutscher SanOA e. V.

Hausadresse:
Neckarstraße 2a
53175 Bonn

Telefon: 0228-692096
Fax: 0228-98140841
Sprechzeiten: Mittwoch 10 - 14 Uhr

E-Mail: geschaeftsstelle@SanOAev.de
Homepage: www.sanoaev.de

Vorstand

Vorsitzender: Frederick Hofmann
Stellv. Vorsitzender: Emily Evertz
Vorstandsmitglieder: Jonathan Griesing
(Finanzreferent), Maximilian Andrejew,
Konstantin Donitzky, Elisa Lang,
Hartmut Luta
Aufsichtsrat: Ben Ahlmeyer, Einar
Behnke, Melanie Haefner, Sophia
Nitsche, Paul Steinwerth

Mitgliederbrief:
Nicholas Andrae

Druck:
beta Verlag
Celsiusstraße 43
53125 Bonn

Redaktionsschluss: 04.12.25



